

# Tourenleiter-Bericht

## Kistenpass-Panixerpass



Datum: 11.08.2015 – 12.08.2015  
Leiter: Hans Iseli  
Wetter: bewölkt-sonnig  
Teilnehmer: Kurt Brühwiler, Hansjörg Benninger, Edi Hächler, Hermann Keller, Othmar Schumacher, Hans Iseli

Ablauf der Tour:

### Dienstag, 11. August

- 07:45 Wir treffen uns beim Bahnhof Schwanden, nachdem wir mit zwei PW's aus unserer Region angereist sind.
- 08:00 Abfahrt S25 Richtung Linthal.
- 08:17 Ankunft Linthal, sofortiges Umsteigen auf bereitstehendes Taxi. Dank zügiger Fahrt erreichen wir gerade rechtzeitig Thierfed.
- 08:30 Abfahrt Seilbahn zum Kalktrittli 1'860m. Die umliegenden Berge sind teilweise wolkenverhangen, trotzdem können wir Tödi, Clariden und weitere Gipfel gut erkennen. Unter uns liegt der ausgedehnte Installationsplatz vom Neubau des Pumpspeicherwerks Muttsee.
- 08:50 Abmarsch beim Kalktrittli. Über den teilweise etwas exponierten Bergweg erreichen wir via Nüschen und Muttenwändli nach etwas mehr als 2 Std die Muttseehütte auf 2'500m. Die anfänglichen Nebelschwaden haben sich verzogen, Sonne und Wolken wechseln sich ab.

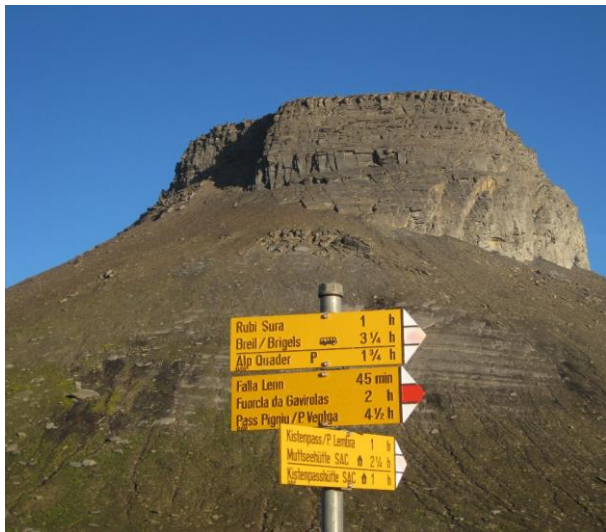
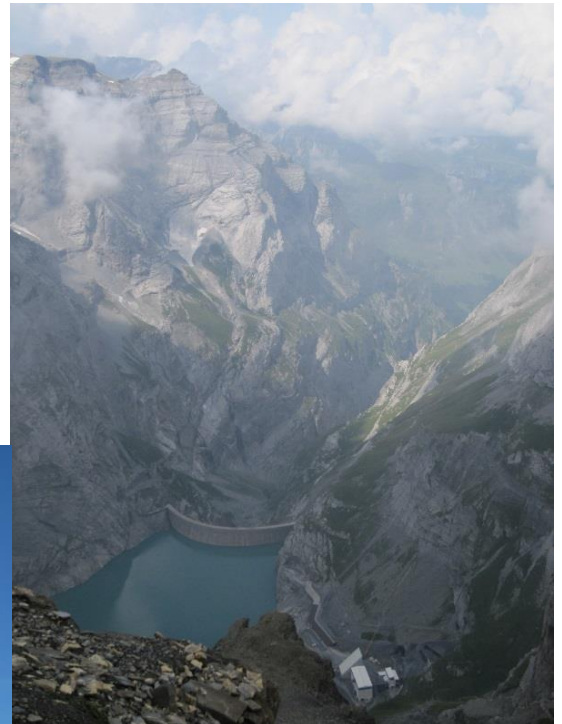
- 11:00 Muttseehütte. Wir geniessen Kaffee und Kuchen und betrachten die Baustelle Staumauer Muttsee, die nun fertig gebaut ist. Die imposante Schwerlastseilbahn, (Tragkraft bis 40 T), die in zwei Sektionen Arbeiter, Baumaschinen und Material etc. hier hinauf befördert, ist besonders beeindruckend.

- 11:40 Wir nehmen den Weg Richtung Kistenpass unter die Füsse. Zuerst östlich, durch leichtes Gelände hinab in eine weite Ebene und dann in einem Bogen südlich ansteigend. Der Weg führt über feinsplittiges Geröll, das leicht unter den Füssen nachgibt und etwas mühsam ist. Beim höchsten Punkt (2'730m) befindet sich die Kistenpasshütte, die man über eine Metalltreppe absteigend erreichen kann. Von



hier taucht der Blick 850 senkrechte Höhenmeter in den Canyon des Limmernsees, wo sich weitere grosse Installationen (Betonwerk) befinden.

13:30 Nach einer Pause gelangen wir zum Kistenpass (2'640m), der eigentlich gar kein Pass ist. Weiter auf der Kantonsgrenze GL/GR bis auf etwa 2'500m hinunter und dann auf der Westseite vom Kistenstöckli (2745m) über Schutthalden ansteigend zu den Wegspuren am südwestlichen Ende des Gipfelaufbaus. Über Felsstufen, die mit einer Kette gesichert sind, gelangen wir auf das Gipfelplateau mit den unzähligen Steinmannli. Trotz vereinzelter



Rubi Sura	1 h
Breit / Brigels	3 ¼ h
Alp Quader	1 ¼ h
Falla Lenn	45 min
Fuorcia da Gavrolas	2 h
Pass Pigniu / P. Verliga	4 ½ h
Kistenpass / P. Lenz	1 h
Muttenshütte SAC	2 ¼ h
Kistenpasshütte SAC	1 h

Wolken und Dunst ist die Aussicht von diesem sehr speziellen Berg gut.

16:00 Nach der ausgedehnten Gipfelrast und dem steilen Abstieg erreichen wir die Bifertenhütte (2'482m), wo wir freundlich begrüsst werden. Die Hütte ist klein, nur 24 Schlafplätze, und heute beinahe voll besetzt. Es bläst ein starker Wind. Trotzdem können wir vor der Hütte im Windschatten den Apero geniessen. Das Nachtessen aus der Miniküche mundet allen, und nach dem Schlummertrunk begeben wir uns über die extrem schmale und steile Treppe ins Schlafgemach.



Daten: Kalktrittli-Bifertenhütte: 1'325m Auf- und 735 m Abstieg. Wanderzeit: 7h 50'.

### Mittwoch, 12. August

06:15 Tagwache. Einige von uns haben gut geschlafen, andere einfach übernachtet. Es ist kühl aber wolkenlos.

07:00 Nach dem Frühstück und dem Gruppenfoto mit Hüttenwartin Monika verlassen wir die Unterkunft, zuerst etwas absteigend, dann hinauf zum Sattel der Falla Lenn (2'578m) zwischen Muttbergen und Piz d'Artgas. Dann weiter, ungefähr die





Höhe haltend, durch die Cavorgia da Vuorz, wo wir eine Herde Gämsen beobachten, zur Fuorcla da Gavirolas (2'528m). Nun folgt 200 m steiler Abstieg zu P.2326, dann auf dem Weg in nördlicher Richtung nach Gavirolas und zur Brücke über den Talbach, etwas oberhalb der tief eingefressenen Schlucht. Hier machen wir eine Pause.

10:30 Weiter geht's über ein paar Buckel und Alpweiden zum Fil dil Fluaz (ca. 2'340m). Jetzt recht steil abwärts über die Alp da Bovs ins Tal der Aua dil Mer



und über die Brücke (P.2130) zum Panixerpassweg. Die ganze Route bis hierher ist mehr oder weniger markiert und oft sind Wegspuren vorhanden. Nun folgt nochmals ein Anstieg von 270m hinauf zum Panixerpass auf 2'407m, den wir kurz nach 12 Uhr erreichen.

12:50 Wir machen uns auf den Abstieg Richtung Elm, vorbei am Häxenseeli, durch die Gurglen hinunter zum Oberstafel der Jetzalp. Besonders sehenswert sind hier die Wasserfälle, sogar ein Doppel-Wasserfall, der hier vom Vorab Massiv hinunterstürzt.

15:20 Wir erreichen das Panixerstübli beim Waffenplatz Wichlen, wo wir die verbrauchte Flüssigkeit ersetzen.

15:55 Nochmals etwa 15 Min. Fussmarsch auf der Strasse bis zur Bushaltestelle Büel. Dann geht's mit dem Bus durchs Sernftal hinaus zum Bahnhof Schwanden. Hier stehen unsere Autos und kurz vor 19 Uhr sind alle wieder zu Hause.

Daten: Bifertenhütte-Panixerstübli: 730m Auf- und 1'905m Abstieg. Wanderzeit 8h 20'.  
Total: 2'055m Auf- und 2'640m Abstieg. Wanderzeit 16h 10'.



Hans Iseli